

Berlin, 14. Juni. Die „Post“ bezeichnet die Nachrichten verschiedener Zeitungen, dass der Verkehr auf der Eisenbahn Galatz-Maratshi...

Berlin, 14. Juni. Der Reichstag hat das Gesetz, betreffend die Gewährung von Beihilfen an Angehörige der Reserve und Landwehr, einstimmig angenommen.

Berlin, 14. Juni. Das Stadtheater ist vollständig niederbrannt. Die Vorstellung hatte bei Ausbruch des Feuers schon begonnen.

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Berlin, 14. Juni. Die „Post“ bezeichnet die Nachrichten verschiedener Zeitungen, dass der Verkehr auf der Eisenbahn Galatz-Maratshi...

Berlin, 14. Juni. Der Reichstag hat das Gesetz, betreffend die Gewährung von Beihilfen an Angehörige der Reserve und Landwehr, einstimmig angenommen.

Berlin, 14. Juni. Das Stadtheater ist vollständig niederbrannt. Die Vorstellung hatte bei Ausbruch des Feuers schon begonnen.

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Berlin, 14. Juni. Die „Opinion Nationale“ meldet: Der Kriegsminister gab Befehl zur Verhaftung mehrerer Offiziere, welche ihre Militärpässe...

Natur zu Meinungsäußerungen anderer Art aufrief und auch diesmal haben Sie Zeugnis dafür abgelegt, dass uns das Bewusstsein der geschichtlichen Grundlage unseres Seins noch nicht verloren gegangen, dass wir noch nicht gewillt sind, die Bedingungen eines geüblichen Fortbestandes unseres Volkstums freiwillig fahren zu lassen und damit zugleich der Mission zu entsagen, welche wir als Träger deutscher Kultur eben an dieser Stelle des Vaterlandes zu erfüllen haben.

Sie haben Zeugnis abgelegt, dass wir nicht gesonnen sind, uns zu fatalistischer Gleichgültigkeit gegen unsere eigenen, nicht persönlichen, sondern nationalen Interessen zu erniedrigen und der Laune des über uns waltenden Verhängnisses hilflos entgegenzusetzen; dass wir vielmehr durch das Festhalten an dem uns gegebenen Worte, an Gesetz und Vertragstreue auch unsern Beruf ad retinendum coronam, zur Erhaltung der gesetzlichen Ordnung, als des sichersten Schutzes für Staatswesen und Krone, am gewissenhaftesten zu erfüllen glauben.

Haben wir einmal nicht mehr den Muth, und als treue Söhne unseres Volkes zu erweisen, so wird in uns noch früher der Muth ersterben sein, als treue Bürger und Söhne des Vaterlandes einzustehen für Krone und Reich.

Wohl erhalte uns den Muth der Bürgertugend, damit er sich fort und fort bewähre in uneigennütziger Thätigkeit für unser Gemeinwesen zum Wohle des Staates, der den Weg nach den höchsten Gütern der Menschheit uns offen erhalten und sichern soll.

So lassen Sie uns denn mit diesem Wunsche zu den Aufgaben des heutigen Tages schreiten. (Wiederholte Hochrufe)

Baron Myllius ist der vollen Ueberzeugung, der Ansicht aller Anwesenden zu begegnen, wenn er von dem Gesichtspunkte ausgeht, dass die Berufung eines Mitgliedes in diese Republik nicht nur bloße Formsache, sondern für den Berufenen auch mit der Erfüllung von Pflichten verbunden sei. Zudem er sich der ehrenden Aufgabe unterzog, das Bisthum einmündlich zu führen, habe er nichts anderes als seine Pflicht der Communität gegenüber erfüllt, die unter allen Umständen von dem besten Geiste befeuert ist, das Wohl der Stadt Hermannstadt zu fördern; doch sei ihm auch die erwählte Pflichtenfüllung durch die freundliche Unterstützung und durch eben solches Entgegenkommen leicht geworden; er sei stolz darauf, der Communität angegehört zu haben, die sich bereit ist, Neues zu schaffen; sein Wunsch, damit fürderhin keine Substitutionen vorkommen können. — Dieser Wunsch wurde gleichfalls mit Hochrufen aufgenommen.

Hierauf wird nach Verlesung und Verlesung des Protokolls über die jüngste Sitzung, dann nach Konstatirung der Beschlussfähigkeit zur Tagesordnung geschritten.

Kurz erklärter Namens des Ausschusses den Bericht, betreffend die Sicherung der Stadtbeleuchtung für die Zeit vom 1. Juli d. J. bis 30. Juni 1872. Die Gesamtkosten für Beleuchtung, Vorlegung, Reparaturen u. s. w. werden nach dem Ausschussantrage mit 7878 fl. 80 kr. bewilligt; durch diesen Betrag erhalten auch die Kosten für die unter Aufsicht der Beleuchtungskommission auf dem Promenaden-Fahrgewege u. s. w. bereits erwiderten sechs Laternen, desgleichen auch für die nach dem Ausschussantrage für die bessere Beleuchtung der Sackgasse vorläufig bewilligten weiteren zehn neuen Laternen gesorgt. Die Kosten zum Ankauf von 50 gläsernen Laternenbrennstoff-Bajonnetts der bisherigen nicht durchsichtigen blechernen werden im Zwecke eines Zweckes gleichfalls bewilligt. Der Ausschussantrag auf Veräußerung des alten Gießens und Viehbohrers ist angenommen, ebenso der Antrag Bayers, den Magistrat zu ersuchen, die Vorschläge zur Stadtbeleuchtung in Einklang spätestens im Mai jeden Jahres erstatten und dadurch die rechtzeitige Ausschreibung der Licitation ermöglichen zu wollen.

Wilhelm v. Hochmeister referirt über das Ansuchen um Spitalmutter einer Dotations- und Alodialmittel für den hiesigen katholischen Spital. Rehnliche Ansuchen wurden selbst im Kluswege der Gemeindefürsorge in allen Zuständen bereits wiederholt obhätziglich beschieden. Nach dem Verhältnisse der Vermögenslage nach den hiesigen festgestellten Ausmaß von 68 fl. aus der Alodialkasse gebühren; die Commune läßt derselben einen höhern Betrag erstatten. Des Ansuchens um Spitalmutter einer Dotation von jährlichen 600 fl. wird demnach abgewiesen, dagegen das Ansuchen um ein größeres Holzdepotat für die hiesige kath. Schule bewilligt, wobei von dem Grundbesitze ausgegangen wird, daß die Commune bereit ist, soweit es die Mittel gestatten, Schulwerke zu fördern, das gegen sich nicht verhalten soll, rein freiwillig solche Zwecke aus Alodialmitteln zu unterstützen, weil diesjährige Beschlüsse lediglich durch die betreffende Kirchengemeinde selbst zu bedecken seien.

Karl Schneider trägt vor das Ansuchen auf Ersetzung eines Darlehens aus dem Franz. Joseph. Spitalfonds an die Verwaltung des Franz. Joseph. Spitals. Es werden angenommen die Anträge des Referenten: a) ein Darlehen im Betrage von 6000 fl. gegen 5proc. Zinsen und mit der Verpflichtung einer jährlichen Kapitalratenabzahlung von 300 fl. zu bewilligen, b) das Alodialvermögen der genannten Spitalverwaltung pro 1871 nachträglich zu genehmigen und c) den Magistrat an die von der Communität bezüglich einiger dunkler Punkte in der Uebereinkunft an den neuen Spitalverwalter, dann bezüglich der Widmungen und deren Natur erbetenen Auskünfte nochmals zu erinnern.

Der Antrag des Referenten auf licitationsweisen Verkauf von alten Requiraten aus der ehemals Wäpflerschen Mühle wird ohne Debatte angenommen.

Schöpf berichtet über die Anträge in Angelegenheit der Vermängelungen, betreffend die Verwendung des Brennholzes unter dem vorstehenden Verwalter des Franz. Joseph. Spitals, Kofel. Die gegebene Aufklärung wird für genügend b) und der Antrag auf anstandslose Ersetzung der Kauion an die Kassa des Spitals angenommen.

Schöpf trägt vor das Ansuchen a) des Johann Stengel um Bewilligung des Zinseszinses, b) an seine Gattin, c) des Mechanikers und Maschinenbauers Paul Gieseler um Ertheilung des Bürgerrechtes. Beiden Gesuchen wird Folge gegeben.

Dr. Zekeli ist mit dem jetzt gefassten Beschlusse vollkommen einverstanden, wünscht aber für die Zukunft, es möge jedesmal die Gründe untersucht werden, aus welchen Jemand das hiesige Bürgerrecht anstrebt. Handelt es sich um den aufstehenden Willen, den Wohnsitz hier zu nehmen und ein nützlich Mitglied der Stadt zu werden, so werde er jedesmal für die Bewilligung sprechen. Es sind aber Fälle vorgekommen, daß Leute um das Bürgerrecht eingekommen sind, lediglich zu dem Zwecke, um eine Geze zu lösen und eine neue einzugeben, außerdem ohne jegliche Absicht, sich hier bleibend niederzulassen. Dadurch könne Hermannstadt in den Geruch kommen, daß es bloß als durchlaufender Bürgerrechtsposten zu dem bereits erwähnten Zwecke mißbraucht wird.

Nach einer kurzen Bemerkung Schneiders und einer Gegenbemerkung Dr. Zekeli's bringt Schöpf zum Vortrage das Gesuch der Freiweiber Witwe Anna Theodora um Verlängerung des Mietvertrages auf weitere 3 Jahre. — Wird aus Humanitätsrücksichten bewilligt.

Derselbe referirt über das Gesuch des Kaufmannes Johann Traugott Hamrodt um Verlängerung des Mietvertrages auf weitere 6 Jahre. Der Ausschuss beantragt, dem Gesuche keine Folge zu geben, sondern eine Licitation aufzuschreiben.

Schöpf spricht gegen den Ausschussantrag und stellt den Antrag, das Gesuch zu bewilligen. Für Schöpf's Antrag erheißt das Wort: Dr. Zekeli, Steinmetz, Kurz je zweimal, dann Sch und Engber.

Für den Ausschussantrag, welcher bei der Abstimmung auch angenommen wird, sprechen Karl Schneider, Borchmes, Hufnagel und Bayer. Derselbe Referent trägt vor den Antrag des Communitätsmitgliedes Carl Werner, betreffend die Hintanhaltung des Verkaufes an den Vormärkten und Wochenmärkten. — Wird einmüthig angenommen mit dem Zusätze des Antragstellers, daß der Magistrat zu ersuchen sei, jeden Stadtbauern, welcher solchem verbotenen Zwischenhandel Vorwand leistet, zu bestrafen und sofort zu entlassen, — dann mit dem weiteren Antrage Schöpf's, daß diese Beschlüsse auch gebrüderkundgemacht werde.

Schöpf referirt weiter über eine Zuschrift des Magistrates, betreffend das Ansuchen der k. l. Militär-Baudirection wegen Räumung von 5 Eichen im Jungen Walde behufs Ermöglichung der Errichtung einer transportablen Schießhalle auf der dortigen Schießstätte. Wird bewilligt, zugleich nach längerer Debatte beschlossen, den Magistrat zu ersuchen, bei ähnlichen Fällen nicht mehr — wie dies jetzt gebräuchlich — ohne Verständigung der Communität früher commissioniren zu lassen.

Das Licitationsprotokoll über die Beistellung von Kaiserneuerfordernissen wird über Antrag des Berichterstatters Schöpf genehmigt.

Die Mittheilung des Magistrates, daß die Spitzengemeinschaft dem Joseph Graf verliehen wurde, die Aufforderung des k. Commisars, einen Beitrag aus Alodialmitteln zur Errichtung des Legetheß-Denkmal zu leisten, schließlich die Mittheilung des Magistrates, daß der Schweizer-Pavillon an den Conditor Berger gegen jährliche 25 fl. auf 3 Jahre verpachtet wurde, — werden über Antrag des Referenten v. Hochmeister zur Kenntniß genommen, beziehungsweise die letztere Verpachtung genehmigt und jedann die Sitzung geschlossen.

Lokal- und Tagesnachrichten

(Personalien.) Hermannstadt, 17. Juni. — (Personalien.) St. Creutz der k. Commisars Graf Pöschel verließ Hermannstadt, um seine alshierliche Urlaubsreise auch diesmal anzutreten. — Der Sectionsrath im k. ung. Ackerbauministerium, Koloman v. Kenessey weilte derzeit in Hermannstadt, um bei der endgültigen Feststellung des Planes für das Hauptgebäude der Kolosmonastere landwirthschaftlichen Lehranstalt persönlich anwesend zu sein.

Entsprechend den neuen Änderungen in der Ankauf- und in dem Abgabe der Eisenbahnzüge ist im Interesse des pünktlichen Anschlusses und Verkehrs ohne jeden Aufenthalt in Karlsburg an der Fahrordnung der Bisthais, Neutriebes-Ludwigsbahn Eisenbahn zwischen Karlsburg-Hermannstadt-Kronstadt eine zweckmäßige Änderung eingetretten.

(Unterjochobener Wechsellag.) Im vorigen Jahr verurtheilte das Kolosier Komitatsgericht einen Mann zu sechs Wochen Gefängnis. Die Haftvollstreckung des Komitates waren aber so überfüllt, daß das Obergericht sich genöthigt sah, den Verurtheilten vorläufig bis zur „Erlösung“ eines Plazes auf freiem Fuße zu belassen. Der Verurtheilte ging nach Hause, ging seinen Geschäften nach und wartete die Vorladung zum „Abfassen“ ab. Die Vorladung traf endlich ein und richtig meldete sich beim Kerkerverwalter ein Mann, welcher vorgab, er sei vorgeladen und wolle nun seine Haft antreten. Der Gefangenenaufseher übernahm den „Freiwilligen“, welcher nach sechs Wochen wieder entlassen wurde. Der Kerkerverwalter erfuhr das Komitat, daß nicht der wirkliche Verurtheilte die Strafe abgelesen habe, sondern ein Anderer, welcher die sechs Wochen für zehn Gulden, die ihm der Verurtheilte gezahlt, abgab. — Jetzt sind der „Falsche“ und „Wahre“ eingezogen, und zwar letzterer wegen seines „Kückstandes“, — ersterer wegen Betrugs.

Romanisches Theater

Hermannstadt, 16. Juni. Die romanischen Schauspieler bereiteten dem gestern zahlreich versammelten Publikum durch die gelungene Vorbereitung seiner französischen Lustspiele: „Sfiosii“ (Die Schützlinge) und „Fica popularii“ (Die Tochter des Volkes) einen recht vergnügten Abend. Die Pantomime des Abends gehörte unfrüher Herrn Valanescu, welcher durch seinen treuen Humor, seine ununterbrochene Willkür alle Launen des Publikums zu befriedigen suchte. Sein schüchternes Abovat (Jules Frensi) in dem eigenartigen Stücke war ebenso trefflich als sein biederer Landjunge (Bejus) in der zweiten Pantomime. Die übrigen Mitwirkenden führten ihre Rolle — wie immer — mit Verständniß durch und wir erwähnen insbesondere Frau Pascały als Tochter aus dem Volke (Adriana Dofana). Herr Pascały trat diesmal nur in einer bescheidenen Nebenrolle auf.

Offener Sprechsaal

Ueber den Distrikt Schützen-Verein. Seit langer Zeit ist auch hier ein Verein dieses Namens, nach dem Beispiele anderer Städte gegründet worden, welcher zum Zweck haben soll, das Nützliche und Nothwendige mit dem Vergnügen zu verbinden, — um auf diesem Wege auch der heiligen Zusammenkunft zu ermöglichen, das wahre Gesehensdünkel und die Eintracht sowohl unter sich, als auch mit anderen Bürgern zu befördern.

Es ist gewiß dieß ein höchst lobenswerthes Zeugniß von dem Vordringen und dem neuen Aufschwunge dieser Stadtbewohner!

Leider jedoch bleibt diesem Vereine, um dem Zweck und seiner Aufgabe zu entsprechen, noch Manches zu wünschen übrig.

Ich will mich nicht in die punktuellen Bemerkungen der Statuten einlassen, denn dieß würde nur zu Weitläufigkeiten führen, was aber nicht meine Absicht ist; nur den Mißbrauch hinsichtlich der Aufnahme neuer Mitglieder will ich hervorheben, weil dieß auf die Erweiterung des Vereines und auf das Gedeihen in materieller Hinsicht von großer Wichtigkeit ist.

Der §. 18 der Statuten dieses Vereines sagt nämlich beiläufig, daß nur der jeweilige Ausschuss allein berechtigt ist, die Aufnahme eines neuen Mitgliedes zu gewähren, oder den Gesuchsteller abzuweisen, ohne die Gründe eines etwaigen ebensolchen Bescheides angeben zu müssen.

Der Ausschuss ist also die Syna und Synodus, über die hinüber man des Glückes theilhaftig werden kann, Mitglied zu werden!

Das will jedoch viel gesagt sein, wenn man bedenkt, daß mancher aufgeblähte Pöbel dieser kleinen Stadt in dem hohen Maße steht, der über Wohl und Wehe zu entscheiden hat.

*) Für das unter dieser Rubrik Entbaltene übernimmt die Redaktion keine Verantwortlichkeit.

Weg abgeschnitten, denn es gibt keinen weiteren Weg mehr. Mo's Weg, Reich und Wohlstand haben den Stab gebrochen! Ein solcher Vorgang ist nicht geeignet, diesem schönen Vereine eine Zukunft zu sichern, denn anstatt Eintracht und Einigkeit, was auch stets gepredigt wird, kann nur Zwiespalt entstehen: Meinungen, Mein und Hass gegen die Repräsentanten dieses Vereines müssen verheerend das Aufblühen und das Gedeihen untergraben und das Vertrauen schwächen. Es wäre daher angebracht, daß eine General-Versammlung diese Mängel gänzlich beseitige, um das Vertrauen und die erwünschte Eintracht für die Zukunft zu sichern, um der weiteren Ausdehnung dieses Vereines keine bei den Haaren herbeigezogene Hindernisse in den Weg zu legen.

Du Barry's heilbringende Revalescero. — Das Gend, die Tauschungen die entworfenen Ausgaben für die wöchentlichen Besuche von 8 bis 10 Personen durch den Gebrauch der Revalescero du Barry's etc. etc. ...

hien, Delusionen, Gedächtnischwäche, Koffein des Blutes zum Kopf, Erschöpfung, ...

Dieses kostbare Nahrungsmittel wird in Blechbüchsen mit Gebrauchsanweisung von 1/2 Bid. fl. 1.50, 1 Bid. fl. 2.00, 2 Bid. fl. 4.50, 5 Bid. fl. 10., 12 Bid. fl. 20., 24 Bid. fl. 36 verkauft. ...

Das Haus S. Zack & Co. in Hamburg wird um wegen prompter und ansehnlicher Bedienung seiner Interessenten so angelegentlich empfohlen, daß wir nicht umhin können auf die im heutigen Blatte befindliche Annonce desselben ganz besonders hinzuweisen.

Wichtig für Viele. In allen Branchen, insbesondere aber bei Bezug der allgemein beliebten Original-Lose, rechtfertigt sich das Verlangen eines durch anerkannte Solidität der ...

Wir machen hierdurch auf die im heutigen Blatte stehende Annonce der Herren Z. Steindorfer & Com. in Hamburg besonders aufmerksam. ...

Vorläufige Anzeige. Dienstag, am 20. Juni: Profopp's Volksgarten (Brachthalle), unter gütiger Mitwirkung mehrerer Herren der Liedertafel 'Hermannstadt', humoristisch-musikalisch-deklamatorische Abendunterhaltung, veranstaltet vom Komitee Hermann Richter.

Stadt-Theater in Hermannstadt. Samstag den 17. Juni 1871: Die Frau Weisterin. Komische Operette in 3 Akten von Carl Costa. Musik von Franz v. Supp.

Telegr. Wiener Cours vom 16. Juni 1871. 5% Metallbanknoten 69.10, 5% National-Anleihen (Silber) 68.95, 1860er Staats-Anleihen 109.20, Bankaktien 782, Creditaktien 290.60, London 13.80, Ungar. Grundbesitzungsbesitz 79.80, Temesb. 77.75, Siebenb. 76.75, Croat.-Slav. 85.75, Silber 121.50, R. f. Währ.-Dokumente 5.88, Hanseatenbr 9.83

Erledigungen. Insp.-Z. 220/1871. 2-3

Concurs. Zur provisorischen Besetzung der Orts-Notars-Stelle zu Klein-Schönern wird hiemit der Concurs mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß mit dieser Stelle der Bezug eines Jahresgehaltens von 300 fl. ö. W., d. i. Dreihundert Gulden ö. W., und der festgesetzten Schreibstunden, sowie die Benützung einer Naturalwohnung und einiger Nebengebäude verbunden ist. Die documentirten Competenzzeugnisse sind bis zum 7. Juli 1871 bei dem gefertigten Kreis-Inspectorate einzubringen. Hermannstadt, am 15. Juni 1871. Das Großpauer Kreis-Inspectorat.

Concurs. 3-3 Durch die Einsetzung des wohlsehlwürdigen Herrn Michael Dierdt in das evang. Pfarramt A. B. in Walsdorf ist das evang. Pfarramt A. B. in Walsdorf in Walsdorf gekommen. Die mit den die Besetzung dieses Pfarramtes der Bewerber ausweisenden Zeugnisse belegt in Gemenge um Aufnahme in die Wahlliste zur Wiederbesetzung des erledigten Pfarramtes sind bis zum 4. Juli l. J., Abends 6 Uhr, bei dem gefertigten Consistorium einzubringen. Hermannstadt, am 12. Juni 1871. Das Hermannstädter evang. Bezirks-Consistorium A. B.

Concurs. 3-3 An evang. Gymnasium zu Bistritz in Siebenbürgen und den damit verbundenen Lehranstalten ist mit 1. September l. J. die Stelle des Fachlehrers für ungarische Sprache zu besetzen. Mit derselben ist bei 21 wöchentlichen Lehrstunden ein Gehalt von jährlichen 472 fl. 50 kr. sammt dem Rechte der Berücksichtigung in die höchsten Gehaltsstufen von 577 fl. 50 kr. und 682 fl. 50 kr., sowie dem Anspruch auf Bezug der Decennalszulage von 100 fl. ö. W. verbunden. Bewerber um diese Lehrerstelle, welche die Lehramtsprüfung für das Gebiet der ungarischen Sprache abgelegt haben, mögen ihre Gesuche nebst den vorgeschriebenen Documenten bis zum 15. Juli d. J., Abends 6 Uhr, an das evang. Presbyterium zu Bistritz einreichen. Bistritz, am 4. Juni 1871. Das evangelische Presbyterium A. B.

Concurs. 2-3 Zur Besetzung der erledigten evang. Predigerstelle vereinigt mit der zweiten Lehrerstelle in Klein-Löflein, Mediascher Kirchenbezirk, wird der Concurs bis einschließlich 1. Juli l. J. ausgeschrieben. Gehalt als Prediger: das Zehntel von der Pfarrrente, steuerfreie Nutzung von 7 Joch Acker, 1265 Quadratklafter Weide, 50 Quadratklafter Weingarten, 6 Joch Feld, freie Wohnung nebst Nutzung eines Gemüsegartens. Gehalt als zweiter Lehrer: 22 Kreuzer Frucht.

50 Eimer Wein, 65 Bahrodre, 40 Präbenden und die üblichen Sabbathalten. Abschwärzte Seminareisten wollen ihre vor-schriftsmäßigen Documente beim Vorstand des gefertigten Presbyteriums einreichen und sich daselbst um die näheren Bedingungen keiner Dienste anfragen. Klein-Löflein, am 10. Juni 1871. Das evangelische Presbyterium A. B.

Aemtlige Verlautbarungen. Kundmachungen. Von der k. k. Militär-Intendantur zu Hermannstadt, daß die Patent-Berechtigten der Jurisprudenz Jakob Klein und Josef Wajda als unzulässig erklärt werden. Von dem k. k. Konsulats-Gerichte in Klausenburg, daß Abvocat Gabriel Kötter unter Nachweisung seines Vermögens zur Ausübung der Advocatur keine Kandidat dort erwählt hat. Von dem k. k. Konsulats-Gerichte, daß der am 25. October 1859 auf die Adresse des Alexan. v. Kohn angelegte, am 25. April 1861 fällig gewesene, vom Grafen Stefan Klobocz acceptirte Wechsel von 6720 fl. nach verfristeter Verjährung nicht vorgelegt, demnach für ungültig erklärt wurde. Von dem k. k. Konsulats-Gerichte, daß der Concurs gegen die den Firmen 'J. & A. Heßhammer' und den 'Johann Ludwig Heßhammer' gehörige Metallgeräthfabrik und Kupfmühle aufgehoben wurde. Von dem k. k. Konsulats-Gerichte, daß der Concurs gegen Georg Semmer aufgehoben wurde.

Reclatationen. Am 21. August und 23. October d. J. sämmtliches, auf 650,361 fl. 67 kr. geschätztes Eigenthum der Civil-Genossenschaft Kupfergewerkschafts-Genossenschaft in Balán. (Districtual-Berggericht in Arad.) Am 26. Juni d. J. Möbel und Fahrnisse des Nikolaus Macskó in Klausenburg (vorzügliches k. k. Consulat-Gericht). Am 21. Juni und 25. Juli d. J. Realität des Szabó István in Arad (vorzügliches k. k. Consulat-Gericht). Am 24. Juni d. J. Realitäten des Vobler Mikulaj in Komoró (Gynader Comitatsgericht in Eöös).

Aufforderungen. Dem Districtal-Comitatsgerichte an Maria Kersch, Witwe nach dem in Käfer verstorbenen Johann Kersch, bis 25. Juni d. J. ihre Erbansprüche geltend zu machen. Dem Districtal-Comitatsgerichte an die Erben nach Regina Mikulaj aus Gheo-Mihalofalva, den gerichtlich befestigten Executor, Adv. Jozsef Hollak in Pest, bezüglich ihrer Erbansprüche bis 25. Juni d. J. anzuweisen. Sterkeriefe. Dem Großconsulats-Gerichte gegen János Maloth aus Szeged und Dimitrius Muntjan aus Szeged. Ersterer ist 46 Jahre alt, gr.-er. Religion, verheiratet, hoher Statur, hat rundes Gesicht, blaue Augen, Nase und Mund proportionirt, gesunde Zähne, gelbes Schmelzwerk, langes braunes Haar. Spricht romanisch. — Letzterer ist 31 Jahre alt, gr.-er. Religion, verheiratet, mittlerer Statur, hat längliches blaues Gesicht, blaue Augen, spitze Nase, proportionirtes Mund, gesunde Zähne, kurzen Schnurrbart, langes braunes Haar. Spricht romanisch. — Von demselben Gerichte gegen George Bross aus Großschenk. Derselbe ist 20 Jahre alt, gr.-er. Religion, ledig, Handwerker, von kleiner unterer Statur, hat rundes Gesicht, blaue Haare, Nase proportionirt, Zähne gesund, Augen grau. Spricht romanisch. — Dem Gynader Comitatsgerichte in Hatseg gegen Simon Wösi. Derselbe ist aus Tövis gebürtig, 30 Jahre alt, ledig, katholischer Religion, mittelgroß und stark gebaut, hat längliches Gesicht, braune Haare, Nase und Mund proportionirt, Zähne gesund und weiß, Bart schwarz, Schnurrbart klein, klein rauh, spricht ungarisch, deutsch, romanisch und italienisch; hält sich in Treos, Arad und Klausenburg als Lehrer auf; wird wegen Verbrechen der Verurteilung verurtheilt.

Firma-Protokollirungen. Beim k. k. Consulat-Gerichte in Klausenburg: 'Verban und Hermannstadt' und 'Verban und Hermannstadt' in Klausenburg, Bistritz, Szeged, Arad, Hermannstadt und Klausenburg.

Zur Beachtung für die Herren Mühlenbesitzer und Mühlenpächter. Diejenigen Herren Mühlenbesitzer und Mühlenpächter, welche eine neue Kunst-, Dampf- oder sonstige Mühle nach neuester Construction mit Maschinenzylinder zum Treiben oder Nassen Mahlen, sowie auch Frucht-, Leinwand- oder Baumwollspinnerei auf die neueste Art zu bauen wünschen; ferner auch jene Herren Leinwand- und Baumwollspinnmeister, welche Leinwand- und Baumwollspinnmaschinen, Schneidmaschinen zum Hindenschneiden und Walmmaschinen herstellen lassen wollen, werden gebeten, sich gefälligst an den Gefertigten zu wenden. Nach Fertigstellung der Maschinen wird für die Solidität des Baues garantiert. Kaspar Schneidmahl, 1-4 Kunst-Mühlenbauer in Bistritz (Siebenbürgen).

Anzeige. Das Haus No. 4 in der Fleischergasse in Hermannstadt und das Wohnhaus sammt Garten und separirter bequemer Gartenwohnung in der Hofstadt sub No. 40, Popladergasse, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres über Anfrage durch den Hausbesitzer des Hauses No. 4 daselbst, links im Hofe, ebener Erde.

Ein Lehrling oder Practicant wird sogleich aufgenommen in der Modewaaren-Handlung, großer Markt Nr. 121. 2-4 Wohnung und Stallungen zu vermieten: Elisabethgasse No. 644. Daselbst findet eine gewandte Kellnerin sogleich Aufnahme. 5-5

Zahnarzt C. Zinz, Wiefengasse No. 196, ersten Stock. Indicationen in allen Fällen von Mund- und Zahnleiden, wie für Einsetzen künstlicher Zähne und ganzer Gebisse von 10 bis 12 Uhr Vormittag und von 3 bis 5 Uhr Nachmittag. Personen, welche zu einer bestimmten Stunde empfangen zu werden wünschen, belieben sich früher mündlich oder brieflich anfragen zu lassen. 6-6

Friedrich Kröpfel, Photograph in Hermannstadt, beehrt sich einem P. T. Publicum die Eröffnung seines Photographischen Salons (auf dem großen Ring, im Baron v. Salmen'schen Hause 187, rückwärts) ergebenst anzuzeigen. Derselbe empfiehlt sich zur photographischen Aufnahme von Porträts und allen Arbeiten dieses Faches, welche mit der größten Sorgfalt und auf das Billigste ausgeführt werden. Die fertigen Bilder und Matrizen von A. Maierhofer habe ich übernommen, und besorge die gewünschten Reproduktionen dieser, als auch nach anderen Bildern auf's Beste. Aufnahmestunden täglich von 9 Uhr Früh bis 4 Uhr Nachmittag. Friedrich Kröpfel. 1-3

Das Pester Bank- und Wechsler-Institut des ARNOLD W. BRAUN, Pest, Palais der vaterländischen Sparkassa empfiehlt sich zum Ein- und Verkauf aller Gattungen Staats-, Industrie- und Lotterie-Papiere, Gold- und Silber-Münzen, sowie zur Ausföhrung aller in das Bank- und Wechsler-Geschäft einschlägigen Aufträge zu den billigsten Bedingungen. Aufträge aus der Provinz werden auch gegen Nachnahme des Betrages prompt effectuirt. Lose auf Ratenzahlungen billigst berechnet. Promessen zu allen Ziehungen. 1-3

Das Haus aus freier Hand ... Das Haus ... Unter ob ... legentheit dar ... gierung geneh ... zu betheiligen ... Gewinn von ... 3.6 ... darunter ... 100,000 ... 15,000 ... 5 & 6,000 ... 106 & 2,000 ... enthält. ... Zu der ... lung ... ein ganze ... ein halbe ... ein vierte ... Frontseite ... durch Hofraum ... und jede die ... nach der Zieh ... 6-6 Staa ... L ... in Gr ... am 1. 15 ... Credit, ... gen, ... Schweiger, ... Bei der ... des Katenant ... einer Gruppe ... er gleich ... rend der ... ganz ... der in der ... cessive nach ... gefolgt erhält. ... Man ... der Abga ... ginal-Lo ... Kredit-Lo ... Braunschweig ... Paffy-Lo ... Sachsen-Mein ... Kredit-Lo ... fl. 50 ungar. ... Waldstein-Lo ... Sachsen-Mein ... 4%, Dampf ... fl. 50 1864er ... Salm-Lo ... Clary-Lo ... Bei jeder ... 12 Ziehun ... Käufer von ... Je eine ... erster ... 25 monatlic ... Stempel ... Alle in ... den sowohl ... sammengest ... verkauft. ... Am ... der Haupt ... treffer von ... mit einem ... Ed. ... 15. Juni 18

Weg abgeschnitten, denn es gibt keinen weiteren Weg mehr. ...

Die hiesige Revalesische. — Das Ende, die Tüchtigkeit ...

Die hiesige Revalesische. — Das Ende, die Tüchtigkeit ...

Die hiesige Revalesische. — Das Ende, die Tüchtigkeit ...

Die hiesige Revalesische. — Das Ende, die Tüchtigkeit ...

Die hiesige Revalesische. — Das Ende, die Tüchtigkeit ...

Wir machen hierdurch auf die im heutigen Blatte ...

Vorläufige Anzeige. Dienstag, am 20. Juni: Profopp's Volksgarten (Prachthalle) ...

Stadt-Theater in Hermannstadt. Samstag den 17. Juni 1871: Die Frau Meisterin.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes 'Telegr. Wiener Cours vom 16. Juni 1871'.

Erledigungen.

Inspr. 3. 220 1871. Concurs. Zur provisorischen Besetzung der Orts-Notars-Stelle ...

Concurs. Durch die Einsetzung des wohlsehendigen Herrn Michael ...

Concurs. Am evang. Gymnasium zu Bistritz in Siebenbürgen ...

Concurs. Zur Besetzung der erledigten evang. Predigerstelle ...

Concurs. Zur Besetzung der erledigten evang. Predigerstelle ...

50 Eimer Wein, 65 Jahrestaxe, 4) Pfländern ...

Acemliche Verlautbarungea. Mandatsnachrichten.

Verlautbarungea. Mandatsnachrichten. Von der L. Militär-Intendantur ...

Verlautbarungea. Mandatsnachrichten. Am 21. August und 23. October d. J. ...

Verlautbarungea. Mandatsnachrichten. Vom Obersten Comitatgericht ...

Verlautbarungea. Mandatsnachrichten. Vom Obersten Comitatgericht ...

Verlautbarungea. Mandatsnachrichten. Vom Obersten Comitatgericht ...

Zur Beachtung für die Herren Mühlenbesitzer und Mühlenpächter.

Diejenigen Herren Mühlenbesitzer und Mühlenpächter ...

Kaspar Schneidmahl. 1-4 Kunst-Mühlbauer in Bistritz (Siebenbürgen).

Weintrauben-Pressen. der vorzüglichsten und anerkannt besten Construction ...

Trauben-Quetschen, Rebel-, Dreier-, Verkork-Maschinen etc. C. Dengg & Co., Wien, Heugasse Nr. 38.

Zahnarzt C. Zinz, Wiejengasse Nr. 196, ersten Stock.

Friedrich Kröpfel, Photograph in Hermannstadt, Photographischen Salons. (auf dem großen Ring, im Baron v. Salmen'schen Hause 187, rückwärts) ...

Das Pester Bank- und Wechsler-Institut des ARNOLD W. BRAUN, Pest, Palais der vaterländischen Sparkassa. empfiehlt sich zum Ein- und Verkauf aller Gattungen ...

Vertical text on the right edge of the page, including 'Das Ha...', 'Unter...', 'zu betheiligen...', '6-6 Staa...', 'L...', 'in Gr...', 'am 1., 15...', 'Credit...', 'Bei der...', 'Man...', 'Kredit-Los...', '4) Dampf...', 'Bei jeder...', 'Die Inter...', 'Te eine...', 'Stempel...', 'Alle in...', 'Am...', 'der Haupt...', 'mit einem...', 'Ed.', '15. Juni 1871'.

